



RESIDENZ- UND BACHSTADT
OHRDRUF

Erfüllende Gemeinde im Sinne des § 51 Thür. Kommunalordnung für die Gemeinde Luisenthal

Trägerleitbild für die städtische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Ohrdruf

Vorwort

Ohrdruf, die bezaubernde Kleinstadt am Fuße des Thüringer Waldes ist nicht nur Bachstadt und Heimat eines der schönsten Renaissance-Schlösser Mitteldeutschlands, sie verfügt auch mit dem Ohrdrufer Gewerbegebiet über eines der größten Industriegebiete Thüringens.

Vor Ort finden Sie alles was das Leben lebens- und liebenswert macht: Arbeitsmöglichkeiten, Kindergärten und Schulen (von der Grundschule über die Regelschule bis zum Gymnasium, sind alle Schularten vertreten), ein tolles und vielfältiges Vereinsleben, Sportstätten und ein Jugend-, Kultur- und Vereinszentrum, die ihresgleichen suchen, Veranstaltungen und Feste sowie Natur pur.

Die Stadt Ohrdruf ist Träger von fünf Kindergärten unterschiedlicher Größe und Konzeption, dem Jugend-, Kultur- und Vereinszentrum „Netzwerk“ sowie zwei kleinen Jugendtreffs in den Ortsteilen. Sie bietet vielfältige Betreuungs- und Lernangebote für Kinder und Jugendliche und unterstützt damit die Familien der Stadt.

Um deutlich zu machen für welche Werte die Stadt mit ihrem gesamten pädagogischen Team steht und welche pädagogischen Ziele verfolgt werden, wurde das nachfolgende Trägerleitbild erarbeitet. Dafür wurde im September 2023 eine Arbeitsgruppe gebildet. Gemeinsam mit Vertretern der städtischen Kindergärten und Jugendhäuser, der Vorsitzenden des Kultur- und Sozialausschusses des Stadtrates, der zuständigen Fachberaterin des Landkreises Gotha, der zuständigen Amts- und Sachgebietsleitung der Stadt Ohrdruf sowie mir als Bürgermeister wurde damit ein weiterer Schritt hin zur Gestaltung von Qualitätsprozessen in den Einrichtungen gegangen. Ziel ist es, das städtische Engagement für die Kinder und Jugendlichen weiter auszubauen und zu verbessern.

Das entstandene Trägerleitbild bildet nun einen verlässlichen Rahmen zur Gestaltung der pädagogischen und sozialen Arbeit in unseren Kindergärten und Jugendtreffs der Stadt.

Weiterführende Informationen zu den pädagogischen Schwerpunkten und Konzeptionen in den Kindergärten und Jugendtreffs erhalten Sie in den jeweiligen Einrichtungen beziehungsweise finden Sie auf der Ohrdrufer Homepage unter www.ohrdruf.de.

Stefan Schambach
Bürgermeister

Handlungsrahmen

Die Gesellschaft, die Rechtsprechung aber auch die Anforderungen an jeden einzelnen von uns unterliegen einem ständigen Wandel. Das hat auch Folgen für die Betreuung in den Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt Ohrdruf. Der Kindergarten von heute steht in vielerlei Hinsicht vor neuen Herausforderungen: Als ein Ort, in dem Kinder als eigenständige Persönlichkeiten mit spezifischen Bedürfnissen und Rechten im Mittelpunkt stehen und als ein Ort frühkindlicher Bildung, der besonders fachkundige pädagogische Arbeit erfordert.

In der Jugendarbeit bedeutet dies, Kindern und Jugendlichen Räume und Möglichkeiten zur Entfaltung sowie zur Partizipation zu geben. Ein respektvolles und demokratisches Miteinander bildet hierbei den Rahmen.

Kommunales Selbstverständnis

Die Stadt Ohrdruf ist eine familienfreundliche Kommune, die mit ihren Betreuungsangeboten eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen möchte. Sie nimmt ihre sozialpolitische Verantwortung sehr ernst und hält die für die Erziehung und Betreuung der Kinder und Jugendlichen notwendigen Ressourcen vor. Die individuellen Persönlichkeiten und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen stehen dabei im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit. Die Kinder- und Jugendeinrichtungen bieten den Zielgruppen durch beständige Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner verlässliche Begleitung und eine verbindliche Orientierungshilfe. Inhalte, Programme, Methoden, Angebotsformen und die Konzeptionen der städtischen Einrichtungen sind so vielfältig, wie die Zielgruppen. Insbesondere für die Kindergärten ist die Nähe zur Natur in unserer Stadt auch eine Zielstellung der pädagogischen Arbeit.

Trägerverantwortung

Als Träger von fünf Kindergärten, dem Jugend-, Kultur und Vereinszentrum „Netzwerk“ und zwei Jugendtreffs hat die Stadt Ohrdruf die Gesamtverantwortung für die Arbeit und zentrale Steuerung in diesen Einrichtungen. Durch die aktive Unterstützung der pädagogischen Teams in den Kindergärten und den Jugendbegegnungsstätten bei der Umsetzung der angestrebten qualitativen Ziele wird sie dieser Verantwortung gerecht. Durch eine bedarfsgerechte Planung wird der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für die Kinder der Stadt sichergestellt. Die pädagogischen Leitungen der kommunalen Kindergärten und die Jugendsozialarbeiter fungieren als Bindeglied zwischen ihren Einrichtungen, den Familien, der Verwaltung und den politischen Gremien der Stadt. Der Träger stellt die erforderliche personelle, bauliche sowie räumliche Ausstattung sicher.

Vernetzung im Gemeinwesen und in der Öffentlichkeit

Eine aktive Vernetzung der Kinder- und Jugendeinrichtungen im gesellschaftlichen Leben der Stadt mit ihren Ortsteilen und die Mitwirkung an kulturellen Höhepunkten sind wichtige Faktoren zur Stärkung des Heimatgefühls für alle Beteiligten. Die Offenheit nach außen führt zur gewünschten Transparenz der Arbeit in den Einrichtungen der Stadt Ohrdruf. Auch die einzelnen Einrichtungen „schlagen Brücken“ zueinander sowie zu externen Partnern. Die anzustrebende gute Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, sozialen Einrichtungen, den Schulen, dem Handwerk, Gewerbe und der Industrie des Ohrdrufers Landes, Einrichtungen des Landkreises Gotha sowie weiteren Partnern unterstützt das angestrebte Lernen in Vielfalt, die Netzwerkbildung, aber auch den Wissenstransfer der verantwortlichen Akteure.

Grundlagen der pädagogischen Arbeit

Die pädagogische Arbeit in den Kindergärten orientiert sich am humanistischen Menschenbild, welches – weltanschaulich neutral – allen Menschen individuelle Einzigartigkeit, das Streben nach Selbstverwirklichung und Glück, Selbstverantwortlichkeit, Selbstregulation und die Fähigkeit zur Emotionalität zuschreibt. Das pädagogische Selbstverständnis richtet sich in allen fünf Einrichtungen nach dem

Thüringer Bildungsplan. Das Kind wird als eigenständiges Wesen mit seinen individuellen Lebensumständen wahrgenommen und von den pädagogischen Fachkräften in seiner Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gesellschaftsfähigen Persönlichkeit begleitet. Bei diesem gemeinsamen Weg wird Raum für Partizipation und das eigene Entwicklungstempo gegeben und höchster Wert auf Bindung, demokratisches Miteinander, Respekt und Akzeptanz gelegt. Die ländliche Lage der Stadt Ohrdruf zeichnet sich durch ihren „Naturraum“ aus, der die kindliche Entwicklung positiv beeinflussen kann.

In den Jugendeinrichtungen gilt es, jungen Menschen die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Um die pädagogischen Zielsetzungen zum Wohle der Kinder und Jugendlichen zu erreichen, spielt die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Erziehungsberechtigten eine zentrale Rolle. Die Kindergärten und Jugendeinrichtungen verstehen sich als familienergänzende Einrichtungen. Sie pflegen aktiv den regelmäßigen Austausch sowie einen offenen und wertschätzenden Umgang, der von gegenseitigem Vertrauen geprägt ist. Die Transparenz der pädagogischen Arbeit und die Einbeziehung der familiären Bedürfnisse und Interessen stärkt diese Partnerschaft und wirkt sich positiv auf die ganzheitliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen aus.

Inklusion und Integration

Der Träger und alle städtischen Kinder- und Jugendeinrichtungen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen für Weltoffenheit und Toleranz. Die Rechte der Kinder, festgeschrieben in der UN-Kinderrechtskonvention, stehen im Mittelpunkt des Handelns. Die Einzigartigkeit jedes Menschen wird respektiert. Zugleich ist es die Verantwortung der pädagogischen Fachkräfte und Jugendsozialarbeiter Familien darauf hinzuweisen, wenn die familiären und kindlichen/jugendlichen Ansprüche nicht mit den konzeptionellen Rahmenbedingungen der Einrichtungen zu vereinbaren sind. Die Familien erhalten Unterstützung und Beratung, die Zusammenarbeit mit externen Partnern wird angeboten.

Pädagogische Fachkräfte

Die Zusammenarbeit der in den Diensten der Stadt tätigen pädagogischen Fachkräfte mit all ihren individuellen Qualifikationen ist geprägt von einer offenen Teamkultur sowie fachlichem und konstruktivem Austausch. Motiviert arbeiten die Fachkräfte zum Wohle der Kinder und Jugendlichen an der Umsetzung des Bildungsauftrages nach dem Thüringer Bildungsplan. Um die Teamentwicklungsprozesse zu unterstützen, wird die Möglichkeit regelmäßiger Fortbildungen gegeben.

Qualitätsentwicklung

Qualitätsentwicklung wird als ständiger Controlling-Prozess der pädagogischen sowie konzeptionellen Arbeit angesehen. In internen Evaluationen wird das professionelle Handeln regelmäßig hinterfragt und bei Bedarf angepasst. Die Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte wird in Form von Fortbildungsangeboten auf individueller sowie teamzentrierter Ebene sichergestellt. Zudem werden durch die Transparenz der pädagogischen Arbeit Kinder, Jugendliche und Erziehungsberechtigte am Qualitätsentwicklungsprozess beteiligt.